

Uebersicht über die Thätigkeit des hist. Vereins für Württ. Franken von 1897—99.

Von Prof. Dr. Fehleisen in Hall.

Unseren Bericht eröffnen wir wohl am geeignetsten mit einer kurzen Beschreibung des 50jährigen Jubiläums, das dem Verein vergönnt war in den Tagen vom 31. Aug. bis 2. Sept. 1897 an seinem Vorort Hall zu feiern. Einen besonderen Anziehungspunkt desselben bildete die in zwei Abteilungen von den Professoren Dr. Kolb und Reik in den Zeichensälen des Gymnasialgebäudes veranstaltete Ausstellung. Die erste Abteilung enthielt eine Sammlung von z. T. hochinteressanten auf das Vereinsgebiet bezüglichen Urkunden, die das Königl. Haus- und Staatsarchiv in überaus zuvorkommender Weise zur Verfügung gestellt hatte, dazu Karten, Ansichten von Hall, Porträts bedeutender Persönlichkeiten aus Hall aus den verschiedensten Zeiten und in den verschiedensten Darstellungsarten. In der zweiten Abteilung war eine grosse Zahl von Prof. Reik gefertigter Aquarelle aus dem Vereinsgebiet ausgestellt. Beide Ausstellungen hatten sich fortgesetzt des regsten Besuches zu erfreuen.

Am Vorabend, 31. Aug., fand eine zwanglose Vereinigung in den Räumlichkeiten des Lokalvereins im Gasthof zum „Ritter“ statt, die durch Ansprachen, allgemeine Lieder und Quartettvorträge belebt war. Am 1. September morgens 10 Uhr wurde durch den Vorstand, Rechtsanwalt Ade, der Festakt in der Aula des Gymnasiums mit einer Uebersicht über die Geschichte des Vereins eröffnet, worin namentlich der Männer gedacht wurde, die sich

um sein Zustandekommen und Blühen verdient gemacht hatten. (Fromm, Albrecht, Schönhut, Bauer, Ganzhorn u. a.) Hieran schlossen sich 3 Vorträge, die jeder in seiner Art ein grosser Genuss für die Zuhörerschaft waren, unter der sich auch viele Damen befanden. Dr. Weller von Stuttgart sprach über Hall zur Hohenstaufenzeit, Dekan Günther von Langenburg entwarf ein Lebensbild Graf Wolfgangs von Hohenlohe und Pfarrer D. Bossert gab Beiträge zur Geschichte von Johannes Brenz.

Das gemeinsame Mittagessen fand im Solbad statt; den Toast auf den hohen Protektor des Vereins, den König, brachte der Vorstand aus; ein an Se. Maj. abgesandtes Telegramm fand huldvolle Erwiderung. Von den vielen dem Verein zugegangenen Zuschriften seien die aus der Kanzlei des Reichskanzlers Fürst Hohenlohe und vom württ. Kultminister v. Sarwey hervorgehoben. Der Mittag war dem Besuch der Kirchen von Gross- und Kleinkomburg gewidmet.

Am 2. September wurden vormittags in der Generalversammlung Wahlen vorgenommen und Konditor Schauffele in Hall zum Ehrenmitglied ernannt. Dann ging es per Bahn nach Neuenstein, wo in der „Sonne“ ein einfaches Mittagessen eingenommen wurde; der 1895er „Schwabenjörgle“ weckte bald die fröhlichste Stimmung. Auf die Ansprache des Stadtschultheissen Scholder folgten Reden des Vorstands und anderer. Mittags wurde das Schloss mit seinen Kunstschatzen besichtigt, nachher die Stiftskirche in Oehringen; seinen Abschluss fand das schön verlaufene Fest in einer gemütlichen Vereinigung im dortigen Gasthof zur „Eisenbahn“. — Die Hauptversammlung des Jahres 1898 wurde in Künzelsau abgehalten. Hiebei sprach Dr. Weller über die Centgerichtsverfassung im Gebiet des heutigen württ. Franken, Pfarrer Dr. Gmelin von Grossaltdorf über die historisch-statistische Bedeutung der Kirchenbücher. Ein dankbares Publikum finden stets die im Haller Lokalverein stattfindenden Vorträge. Im Winter 1897/98 wurden folgende gehalten: von Rechtsanwalt Ade über eine Abhandlung von Prof. Thudichum betr. die lex Salica mit etymologischen Erörterungen; von Landgerichtsschreiber Schloz über Urfehden unter Vorlegung von Urkunden; von Prof. Dr. Kolb über das geistliche Drama im Mittelalter und über das Künzelsauer Fronleichnamsspiel; von Finanzrat Müller über die Geschichte von Komburg; von Buchhändler German über Stephan Heuss, Volksdichter, Mathematiker, Buchdrucker und Landwirt in Hall 1848—68.

Im Winter 1898/99 wurden Vorträge gehalten von Baurat Ruff: Reiseerinnerungen aus dem Orient und von Pfarrer Dr. Gmelin über das Königreich Jerusalem. 1899/1900 von demselben: über die Versammlung der Geschichts- und Altertumsvereine in Strassburg; von Rektor Sauer über Hildesheim und seine hauptsächlichsten Kunstdenkmäler; von Prof. Dr. Kolb über Hallenkirchen und die Michaelskirche.

Das Inkrafttreten des bürgerlichen Gesetzbuchs gab Veranlassung, den Gesamtverein wie den Lokalverein in das Vereinsregister beim K. Amtsgericht eintragen zu lassen. Dieser Beschluss wurde von der Hauptversammlung am 30. Dezbr. 1899 gefasst.

